



## 5g Erstfelder Gneis → GdS Nr. 40

### EIGENSCHAFTEN

- Immer mit lagiger Struktur: weisse langlinsige Bänder wechseln mit dunkleren, biotitreichen Streifen. Spaltet in grobe Platten.
- Im frischen Bruch helles Gestein, meist mit brauner Patina und Landkartenflechten.
- Mittelkörnig, erkennbare Mineralien Quarz grau, Feldspat weiss, Dunkelglimmer (Biotit) schwarz bis grünschwarz. Glimmerplättchen in einer Ebene ± eingeregelt (→ Schieferung).

### ENTSTEHUNG

Vor 450–400 Mio. J., anlässlich der vor-vorletzten Gebirgsbildung durch Metamorphose bei 600–650 °C aus tonigsandigen Sedimentgesteinen entstanden (→ «Paragneis»). Bei der Alpenbildung nur geringfügig beeinflusst.

### KLETTEREIGENSCHAFTEN

Solides Klettergestein. Plattenschüsse, kleingriffige Wandstellen, auch Risse und Verschneidungen. In kompakten Partien granitähnlich.

### GEBIETE

- Ca. 3 km breites Band von Erstfeld bis ins Gault:
- Erstfeldertal, Spannort-Gebiet (ohne Schlossberg → Hochgebirgskalk)
  - Sustenpassgebiet-Fünffingerstöcke
  - Vorderes Triftgebiet
  - Gauligebiet

### FOTO LINKS

Makroaufnahme massiger Erstfelder Gneis vom Sustenpass.

### FOTO RECHTS

Aufschluss im Erstfelder Gneis am Krönten UR.